

Kommende Veranstaltungen:

Mo. 07.03. 19:30 Mitgliederversammlung
Sa. 12.03. 14:30 Kindersachen-Basar
So. 13.03. 09:00 Gottesdienst
10-11 Predignachgespräch
11:00 Gottesdienst vom BU
gestaltet
Kindergottesdienst
13:30 Gottesdienst in Koreanisch
15:00 Gottesdienst in Arabisch
19:00 Gottesdienst

Herzliche Einladung an alle Senioren zum
Nachmittagsbibelkreis am 16.03. um 15 Uhr

Das nächste **Taufseminar** findet am 16.03. um
19:30 Uhr statt, Bitte um Anmeldung im Büro;
Taufgottesdienst am Oster-So., 27. März, bitte
dazu mit Tim Dyck Kontakt aufnehmen.

Um **Aufnahme in die Gemeinde** haben **Matthias
Löwen und Ralf Beyer** gebeten, wir stellen sie heu-
te der Gemeinde vor.

Am **Gründonnerstag, 24.03.**, wird um **19:30 Uhr**
"Gospel with Passion" – ein Profi-Vokalquartett mit
Pianist – ein **Konzert** in der FeG Bonn gestalten.
Die Musiker werden das wohl größte Ereignis der
Weltgeschichte auf unkonventionelle Art und Wei-
se musikalisch in Szene setzen (Eintritt frei).

Vom **04.- 08. Mai** findet die **Gemeindefreizeit in
Prüm** statt. Mitglieder und Freunde der FeG sind
dazu herzlich eingeladen! Informationen zur An-
meldung liegen am Büchertresen aus. Bitte bis
spätestens **06. März** anmelden.
Weitere Infos: A.& Ch. Dierkes 02224/ 9889433
oder fam.dierkes@t-online.de

>**Augenblick-mal**< eine Ausstellung, die eine Ver-
bindung von Bibelworten zu unserem Alltag her-
stellt: zu sehen auf der Empore **im März**.
Gestaltet vom Bibellesebund.
„Augenblick mal“ zeigt alltägliche und außerge-
wöhnliche Lebenssituationen und verknüpft,

kreuzt, durchkreuzt sie mit biblischen Botschaften.
Es geht um Gott und die Welt.

Wir freuen uns, Sie heute in der FeG Bonn begrüßen zu dürfen.

Falls Sie **neu in Bonn** oder/und in der Gemeinde
sind und Fragen zur Gemeinde haben, steht Ihnen
nach jedem Gottesdienst ein Mitglied der Gemein-
deleitung („Ältester“) am InfoPoint zur Verfügung.

Sie wünschen sich **Kontakt zu einer Kleingruppe?**
Dafür können Sie sich gerne an unseren Gemein-
dereferenten Meik Wüste wenden. Er wird Ihnen
bei der Suche nach einer passenden Kleingruppe
behilflich sein: meik.wueste@fegbonn.de

Nach dem 11 und dem 19 Uhr-Gottesdienst stehen
Mitarbeiter des **Gebets- und Segnungsteams** zur
Verfügung, wenn Sie ein Gespräch, ein Gebet
(auch bei Krankheit) oder einen Segen wünschen.
Diese Mitarbeiter sind an ihren FeG-
Namensschildern zu erkennen.

Wir sind eine freie, staatlich anerkannte, jedoch
unabhängige Gemeinde. Wir finanzieren uns aus-
schließlich über Spenden. **Herzlichen Dank für alle
Unterstützung unserer Gemeinde!**

Spendenkonto der Gemeinde:
SKB Witten BIC GENODEM1BFG
IBAN DE09 4526 0475 0009 2347 00

Unsere Bürozeiten: Di.-Fr. von 9:00-13:00 Uhr .
Tel.: (0228) 33 83 880
gemeindebuero@fegbonn.de

zum
Gottesdienst

06.03.2016

19:00 Uhr:

Andreas Fehler
Pastor der FeG Bonn

Predigtreihe Johannesevangelium (VII)

Johannes 6



Die Speisung der 5000 – Jesus, das Brot des
Lebens

Johannes 6 (Auszüge):

5 Da hob Jesus seine Augen auf und sieht, dass viel Volk zu ihm kommt, und spricht zu Philippus: Wo kaufen wir Brot, damit diese zu essen haben? 6 Das sagte er aber, um ihn zu prüfen; denn er wusste wohl, was er tun wollte. 7 Philippus antwortete ihm: Für zweihundert Silber Groschen Brot ist nicht genug für sie, dass jeder ein wenig bekomme. 8 Spricht zu ihm einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus: 9 Es ist ein Kind hier, das hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; aber was ist das für so viele? 10 Jesus aber sprach: Lasst die Leute sich lagern. Es war aber viel Gras an dem Ort. Da lagerten sich etwa fünftausend Männer. 11 Jesus aber nahm die Brote, dankte und gab sie denen, die sich gelagert hatten; desgleichen auch von den Fischen, soviel sie wollten. 12 Als sie aber satt waren, sprach er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrigen Brocken, damit nichts umkommt. 13 Da sammelten sie und füllten von den fünf Gerstenbroten zwölf Körbe mit Brocken, die denen übrigblieben, die gespeist worden waren.

35 Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. 47 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer glaubt, der hat das ewige Leben. 48 Ich bin das Brot des Lebens. 49 Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben. 50 Dies ist das Brot, das vom Himmel kommt, damit, wer davon isst, nicht sterbe. 51 Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. Und dieses Brot ist mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben der Welt.

Das 6. Kapitel im Johannesevangelium ist eine Einheit, wenn auch in der Predigt nur einzelne Aspekte beleuchtet werden können. Das Wunder ist wieder ein Zeichen (Vers 2.26); deshalb beschreibt Johannes das Wunder (Verse 1-13) im Vergleich mit den Synoptikern (Mt 14; Mk 6; Lk 9)

ohne Details. Dafür wird das Wunder zur Predigt (Verse 26-51).

Das Wunder - aus zu wenig wird zu viel!

Jesus nachfolgen, am Reich Gottes bauen ist, wenn wir auf unsere menschlichen Mittel schauen, eine chronische Überforderung. Zwischen dem Anspruch, seinen Willen zu tun, seinen Auftrag auszuführen und unseren menschlichen Möglichkeiten besteht eine riesige Spannung. 5 Brote und 2 Fische und etwa 20.000 Menschen, die Hunger haben. Die Jünger wollen, dass Jesus die Menschen wegschickt, Jesus will, dass die Jünger ihnen zu essen geben. Sowohl die 200 Silberstücke, die wohl noch in der Kasse waren, als auch die fünf Brote und 2 Fische sind zu wenig.

Jeder, der Jesus nachfolgt, der Seine Herrschaft anerkennt, ist ein mutiger Mensch, weil er nicht wirklich weiß, worauf er sich einlässt.

Das Wunder ist eine Auslegung von 2. Korinther 12,9, wo Paulus zugesagt wird, dass Gottes Kraft in der Schwachheit des Menschen mächtig ist. Gib nur das wenige, das Du hast, Jesus. Stell es IHM zur Verfügung. Jesus nimmt es dankbar an. Es ist in seinen Augen nicht zu wenig.

Am Ende werden nicht nur alle Menschen statt, es bleiben 12 Körbe übrig, für jeden Jünger einer. Was am Anfang wie Mangel aussah, entpuppt sich am Ende als Überfluss. Ist der Glaube auch kein Geschäft, so „lohnt“ er sich doch.

Das Zeichen – Jesus ist das Brot des Lebens

Die Juden freuen sich an dem Wunder, sie wollen Jesus zum König machen. Sie haben die Botschaft des Zeichens nicht verstanden. Die Parallele zum Manna (2.Mose 16), Gott versorgt sein Volk mit dem eben erlebten Wunder ist noch zu kurz. Jesus ist das Brot des Lebens. Wer dieses isst, hat ewiges Leben.

Brot des Lebens – was ist das?

Brot, gerade das den Menschen wunderbar geschenkte Brot wird zum „natürlichen“ Anknüpfungspunkt, um einen geistlichen Aspekt deutlich

zu machen. Es geht Jesus letztendlich nicht um den Magen des Menschen, sondern um den Menschen selbst. So wichtig das Brot für den Magen, so wichtig ist Jesus für das Leben der Menschen. Jesus hat den Menschen Brot gegeben. Brot des Lebens, das gibt er nicht, das ist er selbst.

Brot des Lebens – wie esse ich es?

Jesus bleibt in der Bildersprache, beschreibt aber einen geistlichen Vorgang. In den Versen 47 und 51 spricht er parallel vom Essen und vom Glauben. Es handelt sich hier also nicht um einen sakramentalen Automatismus, bei Johannes (vgl. 1,14) aber auch nicht um einen antisakramentalen Doketismus, der meint, das geistliche Geschehen auch ohne die von Jesus gegebenen Zeichen haben zu können. Das Sakrament an sich bewirkt kein Heil, weil es aber im Glauben mit Christus verbunden ist, bekennt es den Christus und den Glauben und stärkt ihn so.

Brot des Lebens – welchen Nährwert hat es?

ER macht wirklich satt, es wird „ihn nicht mehr hungern“ (Vers 35), „er wird nicht verloren gehen“ (Vers 39), „er wird auferweckt am Jüngsten Tage“ (Vers 39). Damit ist Jesus der Gegenentwurf zu Fast-Food.

Gesprächs Anregungen für Kleingruppen

- Wo hast Du konkret erlebt, dass der Glaube Dich herausfordert! Berichtet von einer Erfahrung, wo der Segen Gottes Euch überrascht hat?
- In wie fern lohnt sich der Glaube?
- Jemand spendet von seinem Gehalt 10%. Obwohl die 10% ihm finanziell fehlen, sagt er, dass er nicht ärmer geworden ist. Wie kann das „gehen“?
- Lest Psalm 73,25-26! Tauscht Euch darüber aus, was so wertvoll sein kann, dass ich dafür alles andere aufgeben kann?